

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Passionstraktat "Do der minnenklich got" - Cod. St. Georgen 68

[Süddeutschland ?], [Ende des 15. Jahrh.]

Regeln über die Aufnahme von Nonnen

[urn:nbn:de:bsz:31-85688](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85688)

Iff das begeren der andechtigen in reipio der abtiffin und ierer Schwa-
 ster Nach minen wesen begagnet wie antwort zu geben off zwa-
 ding eine beider die vergangen sachen das ander die zu künfftige
 Ob sich were dz die sich in vergangen sachen ver schuldt oder genret
 herten / dz die selbige weung bestertend und hieo hin solich gerung
 und inissetant verminstetlich vermiten solich process woid ich
 dan mit einem offrecht oder tapferen fiegung var zu der ge-
 recht oder linken sizen mich zu Nangen und das dise ding
 clärlich besterend Seg ich fünfzehnen loren zu behalten und wie
 vol ich die mit künfftigen worten vol herte mungen sages da mit
 aber die schwestren dz bester bass verstanden und inidre zornfal
 und seagel by in belibe oder offestande haut mich mit duet dise
 ding mit vil worten glidre wif am predige of zu woiden
 Nach den worten des hängigen apostols pauli zu den philippen-
 seen am dritten capitel / dise ding ich zu schreiben bin ich mit
 teag dan es ist ich nout in Es ist aber mit nout off alle ding
 bewerung dar zu tan aber wo die noutrufft das aischet woidt
 ich dich etlich dardam Auch dz ich vil der recht benampte wer
 wenig mit den so ich schreib ouch die maündgen andere ob etlich
 dse loren vordereprechen woid ich ouch mit melden Aber
 was mich gemess dindet den götlichen und natürlchen Auch
 kampstlichen gesägten Nach der klame miner verstantust und
 reistenliche billikant ouch der sele salik mit woidt ich flif haben
 ich das selb zu endeken

Die erst lere Wan am person durch sich selbs oder anen
 andren begeret und gottes willen das man in offnem zu anen
 Schwester und kam melden dit von zütlichen gietex die in mit
 re bringe oder die in zu künfftiger zut von van wegen dem
 kloster zu fallen mochten und solich kloster über die mung und
 rosten so es haut hab am grosse oberflissigant zütlicher gietex
 Ob ouch ganz dhaine zütliche gietex von dse person dem
 kloster zu stenden danmacht So mocht solich kloster dse person
 gepüchlichen füren und enthalten Nach gewonlichem und zum-
 lichem herkommen Ald man etliche kloster findt die rich sind und
 fast gering hünd wan dan die person sust gestrikt ist zu der güt-
 lichant und solich angeschaft an in haut dz in offzenemen ist sol.
 das kloster die person offnehmen zu dem inisten of gepüchlichant
 und zu dem andren wan das kloster die person off inupt ist es
 schuldig die offzenemen one alles gedinge und überkomen der zu-
 lichen gietex und gilt gleich ob das kloster solich geding oder über
 kume / dat durch sich selbs oder durch eine schaffner sol ouch
 inen schaffner verbierten gemess dz in solich überkume mit
 diegen ist und zu dem dritten sol das kloster dse person off
 nemen on ersucht und on gepetten und one gemelt der zütlicher
 gietex zu bringen ist und zu dem fienden sol das kloster dse

person auffnehmen on all verborren mairung freuenmblich zu haben
zu den zutlichen gütet dem closter zu werden von noes auffnemes
wegen also das soliche zutliche gütet holdend mit sin die freue-
mest sich dar umb die person uff genommen vordt. Und zu dem
funften Aber die so aine auffnemen megent wol den willen und
friesag haben doth mit freuenmblich ob gnu die person so si auffneme
esse aigner beuegnust zu beachte etliche gütet oder ob ge etwas
gütet in andr wese zu felen & si die selben gütet Nennen vordend
und sich des mit wollen verziehen so von recht wegen dem closter
zu haet

Das erst namlich das in dem sal wie obstant das closter Nach
gemainer lex zu dem minsten uf gepirlichait schuldig sine diese
person oder ge gleichen uff zu nemen und ge das mit abgeschlahen
vordt also beuodet die zutlichen gütet sind dem closter geben mit
das die behalten werden zu unnuztlichen schetzen Sinder das die
am lon sin dar uf der gedienst und die gairlichait gemeret vordt
und das man da von zahlff kum denen so geschickt und beuat
sind selichen gairlichem dienst an gemen. Auch dar umb das
die so soliche zutliche gütet hand in sinderen gotz diensten vordet-
gelten mit gepirlichen gairlichen gütet dar kirchen und in
sunderheit den so in soliche zutliche gütet geben hand. Vm nam
in dem foregesprochen sal die genantey person solich person oder
dax gelutten mit auffnemen so beuodet si soliche zutliche gütet zu
anem andern end dan dar vill vore gemessen der stiftet oder
der gut daret und mit zu dem end dar zu selich goordnet hetten
ich sprech aber gemantlichen sol & also gehalten vordet dan vord die
stiftet und die begambet oder die meere der zutlichen gütet des
closters offentlich bestimpt hetten vren vollen uff am benannten zal
der person also & solich closter über die selben zale mit schuldig
sine auffnemen so vore das closter mit vore schuldig voo das
mit ist so vordt geacht am andern vill der stiftet ist das
ander vordt also beuodet voo gedring und überkumme brauch vordt
also zezagen vordt ge vore so vil geben ist so vollen vore uch
nemen so ist et gairlicher dinglicher vordet. Das dritt
dritt vordt also beuodet in begairung und in erforderung der gütet
ist der gairlich vordet in betrachtung dan dritt und das clost
reicht ist und dham vordt ist zu begieren zutliche gütet ist die
mairung die person mit umb sust auffnemen Sinder von das
hinz wegen die auffnemen in das closter gut aber voo gerecht
tribait der person so das closter auffnimpt Namlich am gairliche
in allen gairlichen gütet des closters und am andere gerecht
kair die in ge selich weltlich oder zutlich ist Namlich die piff und
die noutruffait zu leben & anghenkt vordt dem ersten zu
gleich wese als die pfonden angehanet vordet den gairlichen
diensten und dar umb vordt diese stimme gleich geacht der piff
gute vordt vollen ge vore geben so vill ich uch in hingeben
Das vordt vordt also beuodet dan voo die auffnemenung
mit also beschree so vore die mit umb sust dan freuenmblich

So geschree die umb der zitelichen gütter volley Dazß fünfft
 vordt also benoet Das closter sel mit minder gerechtit mit hon
 in der person so es off nimmpt Dem wann es die mit offnem
 Vann wann d closter die person mit offnem und die sell person
 dem closter etwoz gutwillelich gebe ist d closter mecht in
 willen hon d zu nemen Daz umb so mag d closter in dem
 sal auch in willen hon solich gut zu nemen

Die ander lex / Wann das closter über schlecht alle manung und
 auch alle beschwerde oder costen so es haut und das closter ynig
 hab vore obstant ist und ein person beget das man si offneme
 und in bitten So drit soliche person melden von den zitelichen
 gütter die si bring oder bringen wolle oder die si in erbof waise
 anfallen werden oder in anderwoag zu ston ningen dem closter
 So si offnimmpt Sol das closter daz selben also sagen liebe Schwoe-
 ster / Wann vore dich offnemen So dem vore das fürenemlich
 allain umb gottes volley und achten dich geschicht zu solichem gütliche
 got dienst und umb der kirchen und dines amz willen und
 sehen mit an fürenemlich die ziteliche gütter da von du zung
 sagen bist und die bewegend auch und mit fürenemlich dich
 offzemenen Vore nemen dich auch mit off mit dem geding das
 vore daz umb soliche gütter überkumen und wann vore dich off
 nemen So nemen vore dich mit off als eine die zung schuldig si
 soliche ziteliche gütter zu bringen oder als eine die soliche gütter
 anfallen sollen vore du da von gerecht haut vore haben auch das
 mit erfodert noch beget und begeten auch das mit und wann vore
 wisten das du zung der ziteliche gütter gedanck hattest das die
 solken sin der lon oder unfer fürenemest bewegung dich off zu
 nemen So nemen vore dich vore und off mit einer solichen
 manung wann soliche din manung vore mit gerecht vor got
 und din offnemen vore die mit ein Sunder schädlich wann du
 in dem volley die überkamest Wann aber din will ist d vore
 nimm dem got ansehen und vore wol du umb der ziteliche gütter
 gedanck haut So haut du das mit den das die umb Holland be-
 wegen dich offzemenen Sunder of dines feien wollen da von
 gesagt oder zu dem nimmten so wilt du ieg in der manung und
 mit ander da von gerecht haben vore wol vore dem solich din
 milken gab mit abschlahen So nemen vore doch die vore und
 an / vore kann geding vore wöllend auch mit d du und schuldig
 siest vore dines vorepflicht das oder das wann vore dich offnemen
 Aber wann vore die gut willelich und feiglich zu sagen dich off
 zu nemen wann du dan zung mit gutem wollen etwoz zu bring
 gan wilt ^{du} must du dann und vore werden in den und andern
 sachen so umb von recht wegen zu hören handlen vore und
 gut beduncket

Die drit lex wann das closter über sin nutzung und costen
 mit haut so ful das es soliche person ninge halten vore wol die
 person lust geschicht und in gefellig vore off zu nemen
 nach dem So zumpt es sich mit das das closter drit sich selbs
 oder sine schaffner zu dize person oder yeen feinden also sage
 vore sind vore Sag und vore was und vore ful wilt du mit

Die beynge das vore dich halten und furen migen Und zu dem
andern zumpt es sich mit also zu sagen vore nemen dich wann du mit
die beynge da von du lebst Oder zu dem derten vore wellend dich
off nemen aber es ist nouw das du so ful mit die beynge als ful
die nouw ist zu leben sel Und zu dem furdern zumpt sich mit also
ze sagen vore nemen dich oder wellen dich nemen aber dweil vore
mit so ful hand So beynge mit die da von du lebst Es zumpt sich
ouch mit selich zu erfodren in am andern roeg daz gleich sij den
voegenden woeten Die vrsach dieser lex ist die/dan in all roeg
abestimmt vordt beudt geding und oberkomen vorsehlich oder
freestendlich. Dese woet gescheen mit der vndersehand Vlambich
beynge du So nemen vore dich oder in den roeg Vlambich vore neme
dich aber du must mit die beynge gitee Vun alles geding
ist vechotten in geben daz gairlichen ding und was in anham
get / j q ij. capitulo quom pio Vser diese lex folget das vore vol
das closter ganz hette am luter mairung und am ansehtig off
sehen Vlambich das es mit vore begere diese gitee zu gemindral
Und das closter in dem sal vol mairung gemain mag Also das
closter aber kome gitee ^{vore} der person so es gemain hat aber da
gegeu vordt das closter beschwoer das es die person furen muo von
dem gut Oder ob das closter etroz gemain. Also das sich beynge
das selich closter me neme dan es beschwoer vordt in der fureung
der person Und das closter vordt doch mit bevoegt zu der vffnemung
daz vmb das es so ful me vberkome Sunde furendlich so
bevoegt es closter mit andern dan das es die person also medere
furen die es sust mit nicht furen Ouch das closter mit bevoegt
vordt zu erfodren diese gitee das es dester me vberkome Aber
dweil das closter am geding hette gemacht in den voegenden
woeten und gestalt So vore da gairlicher gesetzer vordere
vore vol da kam gairlicher vordere vore der von getlichem ge
sant vechotten vore dweil und sij in vollen hette dham gair
lich ding diese person zu vechotten Oder gairliche gairchheit
zu geben zu vberkome zitelichen mit vordere bevoegt hett
das closter zu selicher gairlicher gab sel

Und zu anner befestnung dieser dierer lexen Vlambich das du
vndersehand Es sij am rich oder am anm closter zumpt sich mit
das die Schwopstere etroz erfodere oder begere in dham roeg
bin sel daz dain die vechottung Vebam des funften in anner
gesant die mit geschriben stant bi dem gemainen gesanten der
rechtan die also anfaucht Same / oder Vla in vmea dui vordere
also luter Allen vordere vordere appten priorin dachen propsten
und maistren Ouch apptin priorin und andern prelaten vore
die gemaint sind Und vren statthaltern Vechotten vore d sij
vordere von mannen nach furenen So gungen vordere vore
je furenen closter priorant husec daz stett in vffnemem daz
selben ouch vore und nach vore vnderstande bin furenen dham
roeg schlechlich oder mit vmb stand zu begere oder erfodren
Ganz dham spise imbis vordere vordere gelt clamat oder andere

Ding ob auch die zu dem gottlichen dienst geordnet woxend oder hin-
 fure das zu geordnet wunden Sinder die selben personen mit ganzer
 liebe uffnehmen Und die in pise und claudet als ander personen in kirche
 kloster priorant husen und ander stet inrechtter liebe versehen Of-
 genommen die gütter so die personen so dan oder annehmen wollen
 schlichtlich und willentlich und gang feilich on all geding geben
 und off oppfieren wollen diesen kirchen prioraten kloster und husen
 die selben mögen sij mit dankparhait vol an nemen Dan alle
 die so da wider dauidt von dem sinder personen sind in geben
 oder namen solche gütter dauidt wie in den bapstlichen bann von
 das aber capital oder conent sind haben von erkennen d; sij mit der
 dautt suspendiert sind von den gottlichen emption Von nachthen penen
 sij mit absoluiert mingen werden on Sinder bapstlichen gewalt
 dan allam in dotez noten

Die siert lex von dem kloster über die nutzunge und beschwoert so
 es hant in vut hant so vil zualiches gütter die gung sijn diese
 personen zu halten wie vol die personen sijn geschicket woxe und in
 gefiel off zu nemen So mag das kloster in vertragen und sij mit off
 nemen und zimpt sich das in das kloster vertragen und in mütlichen
 waag so ist das kloster schuldig in zu vertragen Als her nach kumen
 wirdt Und von dem kloster in vill vertragen und sij mit uffneme
 sol es also sagen Nun wox du person gefiel und vol und von
 woxend die genaigt zu geben ain gefällig antwort aber von
 mingen dich mit nemen of der vertragen wie haben mit so vil güt daf
 wie dich in vut mingen halten mit essen und andern nauturliche
 dingen Und ist unser vermit alam die vertragen die auf hundert das
 wie dich mit uffnemen Und sünd mit me das zu dem oder vortet
 furegon in vortet Die vertragen dieser lex ist die das kloster von
 es also seit So seit es die warheit in vortendem sal Und seit die
 mit sollicher bescheidenheit das es mit beucht dham gedring oder
 stetlich geltung in zu sagen etwas dieser person Und get das kloster
 in dieser ved in antwort mit sollicher bescheidenheit das es die person
 mit laut hingon on allen teost in all waag und mauf zu oberkume
 zimlich das man in uffneme welches hinlaufen gon on alle zu
 vertragen woxe gar schädlich Und wox mit hin waag dan das so
 werbit den gottlichen nutz So doch mücht hin waag don werden
 woxend das apostoli pauli den geist sellen in mit offleichen p^o. ad
 thess^o quinto Und woxend das / ysaie / Om riechend liecht lest mit in
 ist in dieser antwort wirdt hingenomen all verbeit maimung
 ains besen wille des kloster gegen der person Und ich hab mit
 sijn gesagt zu dem ersten das sollich kloster mag der person ver-
 sagen die uffneming dan es mag sin das es mit schuldig sij in
 zu vertragen die uffneming Und mag in doch vertragen dan von
 das kloster vser dieser uffneming mit kein in mangel das ist inbraut
 der nauturlichen dingen Sinder etwas beschwoert da von empfang
 welche doch mit gehaisen solt werden mangel Und die personen des
 kloster woxend gegen die beschwoert liden das vmb das in die person
 haben achten auch d; sij mit vndultig werden vser der beschwoert
 So mögen in die nemen on voreung oder hinderuuf der beschwoerde

Wan aber das closter vff ein solches vffnehmung mit kam zu mangel das
ist zu beuht der nouitiate Aber das closter kann zu am solichen
beschwoed von welcher beschwoed etlich personen des closters vnder
vndulung als dan zu dem minsten vff gepirchheit Sünd si es versagen
die vffnehmung von aber das closter vff der vffnehmung zu sich
mit allem zu am beschwoed sünd zu mangel und zu beuht der
nouitiate als dan mit allem vff gepirchheit Sünd von nouitiate
das closter schuldig zu versagen die vffnehmung von das closter
mit ist bettel oder als dz im mit ist zu galansen von dem ermissen
zu leben dan von dem closter der orden so mit das ermissen sünden
Stant also geschriben zu den geistlichen rechten in capitulo quam
periculo / § / sane d' p'ra / monacho. li. xj. das man mit sol vff
nemen zu schwoeden dan so vil von dem closter gut und gulten
on mangel megen gehalten werden / Und von dem andern gebrauch
vndt so hant das mit crafft Und das wort on mangel nach der
gloss ist als vil als on beuht der nouitiate ist

Die fünfft lexe Wan zu dem fal der fixten lex obgemelt die
genant person also sagte Nemen vore dise vore ermit sol mit
sin am hundertmunt mine vffnehmung von ich ich sust gefiel dan
ich will so vil mit mir bringen von zitelichen guten und erbit mich
reg zu geben und zu bringen so vil oder so vil dem closter von
ie mich vordend vff nemen Als dan sol das closter nenen vore
und indham vore als sagen zu siner antwort Nimen vore bringst
zu oder wilt du bringen oder verhaist du zu bringen dise guten d'ual
dan die vrsach der ermit mit me da ist so vollen vore dich vff
nemen oder andere dergleich wort ist dan also zu antworten als
bald und gleich so vore gescheen am geding zwischend dem closter
und der person der zitelichen guten zugeben Und der geistlichen
oder so den selben anhangen zemenen Und also vore da verhaist
geistlicher gedingter zu dem minsten gesetzter vore

Die Sechst lexe zu dem fal geschriben zu der fünften lex ob
gemelt Sol das closter der person so sich also erboten hant
Als antwort geben vore hie nach folget Nimen vore als vore
die gesagt hant vore ermit ist alam die vrsach der vore
vore dich mit vffnemen migen Aber als du dich erbitest soliche
guten zu bringen vff solich du erbiten so sagen vore die nenen
vore zu und verhaisten die d'ham vffnehmung vore vore durch
solich du erbiten solich und so vil zitelich gut vore ermit hie
den vore vore vrsach ist die / dan von vore dich also vff
nemen so geschee das vff geding der zitelichen guten das vore dan
geistlicher vore Aber von du wilt so manst du vore
ermit hie nemen die am vrsach ist das vore dich mit vffnemen
und und ziteliche guten geben doch das du dz diegest feilich und
on vore vore gelten dich vff zu nemen dan und zimpst sich
mit zu verbinden und die also den zu gang zu sagen Wan du
ouch soliche guten feilich gibest oder zu geben dich erbitest oder
dich vorelich schuldig machest Und die zu geben on alle stetlich

geltung unsers klosters dich off zu nemmen demnach so wollen wir mit
 schuldig sin dich off zu nemmen Sündre wollen wir feig sin ze
 dann das uns gut dünkt Aber von unsre aemut durch din aemut
 sen/ oder durch hilff anderer menschen offheit oder hin weg den
 wirer von dan die gefällig ist zebieten das wir dich offnemmen
 das manst du dann und wir werden die auch antwort geben
 als uns gut dünkt und sich zimpet Die ursach dieser lex ist die
 dan in dieser antwort veremidat das kloster den geistlichen wüchse
 in im und beirat die genannten personen vor dem geistlichen
 wüchse zu dem minsten das der im werck mit verbeault vordt
 Welche person sust in vollen rauf dinglichen geistlichen wüchse
 in wercken zu verbeiligen Die in seltre antwort So halt sich
 das kloster als das die person mit hin gant on teop zu überkume
 die offnemung zimlich dan von diese person dar nach feiglich
 gut zutliche grungsam güter dem kloster oder am wechaiser düt
 zu geben zu einem aemut so wil und so wil als geschicht in
 den gemachten und anderen milten geltung oder gauden und mit
 erfodert von dem kloster da gegen am vordre geltung Si off zu
 nemmen und das kloster in dem offnemmen der zutlichen güter
 oder in wechassung indham weg sich verbindt gegen diese person
 von dan hie nach diese person gact umb gots willen Si off zu
 nemmen So mag das kloster die offnemmen in all geding das
 geistlichen wüchse und des am gelichmust dan von amere
 feiglich gebe sine zutliche güter amere kirchen in man da am
 chochereu pfond stifte und so die pfond gestift vore so gerte
 der selb umb gots willen das man in offneme zu amere chochereu
 der selben kirchen und in selliche pfond lühe So mag das
 collegium in selliche pfond lühen und in offnemmen in am choe
 gere der selben das wirer uns geschriben in t. tua nob de suno
 mia Nun von die genant person düt nach inhalt dieser lex so
 gut Si mit feigem willen so ful und grung ist für am kloster
 pfond und von si das gibt so gaxat si feiglich und umb gots
 willen das man in offneme zu amere kloster fcorven das selben
 kloster und in gebe geistliche gexechtheit des kloster und
 auch die fuerung für in person das anhanget dieser geistliche
 gexechtheit ist

Die Einberd lex / von vatter und mitter die fünd oder gesipt
 personen der off zu nemmende person dem kloster an liegen das si die person
 offnemmen und das kloster vore willig die offnemmen und gedachte
 auch kamere zutlichen güter dunt und das kloster sust grung hant die
 person und fulicht noch ful me zu halten Oder ob auch in kloster
 aem ist so hant es doch die hoffung das die weltlich gexechtheit
 dieser person so dem kloster zu gehort Nach in offnemung So ful
 und gaxat si das die grung si zu fuerung und anderer notuifftrig
 dinger diese person Aber vatter und mitter oder die fünd der
 gedachten person ginnen mit dem kloster die gangen weltlichen
 gexechtheit Sündre so wollen si hebex das nun am dail der selbe
 dem kloster vore und der ander dail den anderen erben und die

Umb das mit durch je schreyen und kam geding zu mache/ ee und die
person offgenommen werd/ die gang erblich gerechtigkeit dem closter
zu fal/ So werd sij durch überkumme etwoz enziehen von dize ge-
rechtigkeit und zu kumenden gütten Also sagende Nemen ware
vone bitten nich das je dise person offnemen Aber vone wollen mit
das nich me von reem gut oder in erbh wif weede dan so ful und
so ful Und dar umb so bitten vone das ic sij also offnemend In di-
sem fal Sol sich das closter mit gangem und gressen schiff hieten
das es mit in gang durch sie selbst oder sine schaffner mit disen
vatter und mitter oder feunden solh geding oder gang kam über-
kumen Aber also sol das closter sagen Nemen ware Nemen umb
nemen ware dise person off mit ain solichen geding und überku-
men/ oder vorbehaltung kamre zütlicher gütten oder ainß dails
des selben dan solh zumpt sich mit die offnemung vone auch re
oder nich oder zup mit vone Aber vone je schlechlich bitten
on alles vorbehalte oder überkumen vollen vone nich antvort
geben sust mit vone sij dan von allem solichen überkumen
laufend So mag das closter die person off nemen und sol haben
ain ainseitig und gerecht ongg Namlich mit fixnemlich sij
offnemen umb der zütlichen gütten vollen Sinder in der man-
nung vone obstant

Die achtend lexe vone die person also schlechlich und
on alles überkumen ist offgenommen auch die offnemung exilt
ist mit alam in der barocung Sinder auch in der profess und
iez die person profess getan haut und vor nouit wegen über-
kumen haut die gaistlichen gerechtigkeit und so die gaistlichen
gerechtigkeit anhanget als am andere closter fero Dvail und
dan dem closter zu stant die erblich gerechtigkeit zu dem gut
dize offgenomende person Als dan vone da ist am verminff-
tentlich vrsach und da gehalten vordt die form und gestalt
die man halten sol in verandernung der gaistlichen gütten So
mag das closter den dail der zütlichen gütten oder die erblich
gerechtigkeit geben oder nach lausen den anderen mit eben oder
die erblich gerechtigkeit gang verhoffen umb bar gelt oder
sust one soez des gaistlichen vorderees vone dan zernaul So
vort mit geben of geding oder on geding zütlich zu über-
kumen das gaistlich Sinder so gesthet da am feinge gab
oder vone da am kouff beschicht so vordt doch da geben zütlich
umb zütlich

Die mind lexe vone das closter machet am Statut oder ge-
sazt/ welche person begereet das man sij offneme das die selb
schuldig sie mit je zu bringen so ful oder so ful zütlicher gütten
und am person begereet das man sij offneme und man lisset oder
haltet je solich statut für und nimt die also off Als dan die
personen des closters So sij also offnemen verbringten gaistlichen
vorderees/ dan die vorderees off welche vorderees die offnemung
ist am geding und am überkumen mit welchem die person

wirdt aufgenommen Ob auch die person mit offenbarelich willen gabe
 In den beuch des selben statuts oder ob auch die person im heiligen wider
 solich statut were aber die personen so sie aufnehmen als vil in quon
 ist so nemen sie die mit off dan mit offentlichem oder umbstendlichem
 gedung durch sie dar geton Und von die person so aufgenommen
 wirdt im heiligen auch verwilget So hat sie auch gairlichen wirtze
 verbrant Wan aber sie im heiligen mit verwilget Aber mit
 Schreien hat sie geboret also ob sie verwilget als sie sich nach ver-
 stentung verwilget So verbringt sie gairlichen geachteten wirtze
 Dan von auch am person an name am offentlich gedunge Und hat
 mit im heiligen das zu halten mit dastomindere verbrachte die gair-
 lichen geachteten wirtze dan durch gedung der zutlichen girex
 anmpt sie gairliche von aber diese person solich statut mit ver-
 lesen/ wirdt und doch die mainung und will ist der personen das do-
 sterb/ das sie die mit wollen aufnehmen in andere weg Sie halte dan
 solich statut So verbringen die personen des closters aber gairlichen
 wirtze Und von die auffzunemende person wirt solichen von
 willen und beuch oder preatit und von im bogert auffzunemen So ist
 es gairlicher gedungter verbragter wirtze Und wie wol dham
 hantlich gedung in woort von baiden taiten gebentet wirdt So
 besticht das doch im woert von den personen des closters dan die
 personen hand andert und wie vil sie am gesatz gemacht haben
 Und das sie keine auffwollen nemen die mit so vil zutlich gair bring
 Und also hand sie das in der daut auch gebentet Und solich fun
 erfodet von der person so sie aufgenommen hand oder von geen fun-
 den/ Und die person so off ge nemen ist hat die sach und von willen
 gewist wirdt sie geachtet das sie wollen geben hat mit der daut
 in die auffnehmung in den weg zu bestehen. 2. ul Zu gleicher wirt
 als die ~~person~~ so mit andren contract oder kouff daint an anem
 ort oder stat/ woerden geachtet das sie die selben geton haben Nach ge-
 wohnheit der selben stat also was die gewohnheit ist da selbs ob sie das
 auch mit melden wirdt geachtet das es in dem geacht oder kouff
 mit verbragtem gedunge sinne und als ob die personen solich ge-
 dung geton hatten/ Wan aber die person diese gewohnheit oder
 beuch mit wirtze were da dham wirtze der person halb so aufge-
 men/ wirdt Aber der personen halb das closters Wie wol wenthalt
 mit were eigentlich dinglichlicher wirtze dan gedung mag mit sin
 von am dail allam zu gleicher wirt die ee mag och mit sin von
 am am dail oder linden Auch mag mit sin am gegenwuff on
 den widergegenwuff Und dar umb so were das von halb alam
 dinglich als vil an im selbs ist dan ander man zemenen das
 vorgend statut das mit alam ist/ zu sagen/ Sinder auch in im
 selbs abschlahen oder vertragen So werden sie geachtet gleicher
 wirt ob sie sagten ander im wirt nemen keine off dan die und
 So vil bringet

Die zehend lere ist haben zehen dail Wan am aptissim oder
 am andere prelatim mit gram capitel oder dem meeren dail dess
 capitels verbrant hat dinglichlicher gairlichen wirtze durch
 sich selbs oder ire schaffner mit der person so sie aufgenommen hand

oder mit geen feunden namlich inbrungen oder geben dem closter oder
etlichen personen des closters zutliche gütter So mag die person so
also uffgenommen ist mit güttern gewisne mit behiben in dem closter one
an dispensation dan die person hant weder gairliche gerechtigkeit
in dem closter noch zutliche gerechtigkeit Namlich die pfiffe oder
firung oder des gleichen so angehendt ist wie am pfond des gairt
lichen gerechtigkeit Zu gleicher weis von einem gelichen vordt
an gairlich ampt oder pfond durch dingelichen gairlichen wücher
des sel hant mit me gerechtigkeit in dem ampt oder pfond dan
an dieb in dem diebstal mag auch die pfond mit behalten auch
die freucht des pfonds mit in nemen Sunders sol ee die pfond lausen
bi des sel schickheit und sol das dan mit freiem willen an erfordet
von dem rechte zu gleicher weis an dieb durch sich selbst sol er vordt
dem diebstal Also sol auch die voegenant person so also uffgenommen
ist verlausen das closter sol auch mit gedanken di si überkumme hab
kam gerechtigkeit vffer sollicher vffnehmung und das ist also nach
ob auch die person also uffgenommen selbst hant gemachet sollicher
dingelichen wücher mit den closter feonen oder si hant das mit
ton sunders ge feund und si hant das gewis und mit vordtprohen
oder si hant auch das mit gewis Zu dem andren die person
so also uffgenommen ist mit reem wissen und willen Es sie dan
sach das des bapst mit re dispensation di si behibe in dem closter sol
si in am andren closter gon das dem gleich sie in herkeit dan
die person als ful in re ist hant si geloupt den orden zehalten
mit allem ingemam sunders an sollicher orden und sollicher herkei
keit / das umb nach des sel schickheit sol si got so ful bezalen und
das ist gung dan si hant mit me verhalten oder es werde
mit gung mindere bezalen und von man also sagte das
dise person solle gestossen werden in am stat herteree regel zu
vordt enrige biß Nach den gairlichen rechten in t qm Si
monia et debimonia das zu gepure zu sagen das si das mit ze
tann schuldis sie es vordt dan re also vffgelegt dan die be
haltung ist geordnet re zu ames steauff durch den rechtlichen
sprech und das umb ee des gefalt vordt ist si das mit schuldis
auch in der bücher ist des büchtratter mit schuldis re solich biß
vff zu legen dwoil ics die vfflegung des büßen sind ingemam
des priestere In dem dritten So mögen die voegenanten
personen des closters ingemam oder in sunders mit behalten solliche
zutliche gütter mit gairlichem wücher überkumme dan von gair
licher gesatz ist verbotten zutlich zu nemen und das umb gairlich
zu geben auch waß man da von überkummt hant kam kraft
als geschicht in gairlichem wücher zu gleicher weis vordt geproch
en / von dem wücher das vff gairlicher gesatz mit kraft hant
waß ames mit wücher überkummt auch an weltlicher schuldis ist
das vordt zu geben zu dem münster so ful und das vordt ist und
von menschlichen gesatz ist es auch verbotten zu nemen zutlich
das man das umb gebe das so anhanget den gairlichen also
waß man das umb münster hant kam kraft Es und als dan
So über können dise personen an gewin vff bößheit oder des
man vordt vordt dise gütter zu geordnet Sollen werden Vordt
her nach des fiert dail dise lere

In dem hieheren vordem in dem sal gesetzet in anfang dieser lere
 noch vorhanden sind die schuldigen personen als der groesse
 teil des capitels Es sijn dan sijn das man mit in dippenstere
 sind si solliche gütter geben ane andern closter in dz die person
 ganz solich vordet auß beruere in zwoen weeg zu dem ersten
 nach gemainer lere sol man die gütter geben der kirchen mit
 welcher kirchen unbilligkheit oder schmach die geben sind als geschriben
 stant in den geistlichen rechten in c de hoc / de simonia und
 die lere da selbs und dnoil das mit bescheen mag in vorgandem
 sal folget billich das man das gebe ane andern kirchen das
 doch solich der kirchen vordet dnoil doch all sinder kirchen an dem
 sind ane gemainer kirchen und dnoil man solich geben sol an
 ne andern kirchen ist billich der kirchen in die die person off
 genommen vordet welche person von sollicher kirchen numpst geist
 liche und zivilliche gütter und des an gleichmuss von ane
 zehenden ane kirchen So am laing in hant und wil den mit
 geben diese kirchen so der zehend von recht weagen zu hortt doch
 so vorec er becait den zu geben ane andern kirchen So mag
 die selb kirch den nemen mit wollen des bischoffs / als stant ge
 schriben in den geistlichen rechten in c in apostolica de hie
 que sijnnt appellatis in und dar umb so vricht man gemain
 lich vordem die kirch schuld hant vordem das collegiu geistlichen
 vordem webraucht hant sol man das gelt so geben ist mit zu
 ordnen vordem der kirchen noch dan so dass geben hant sinder
 den ane vordem man mag sin das die person ane sijn so off dem
 closter schuldig ist zeyen in an andern closter und dar umb we
 zu gut mag man feilich geben solich gut dem andern closter
 dem si zu haben schone vordem vordem aber diese person also
 vordem genommen in kam andern closter gangen vordem und als dies
 vordem vordem als dan so sol und mag man solliche gütter
 geben ane andern kirchen oder sijn zu milten sachen oder
 ane luten vordem sind die gütter der kirchen auch die selbe
 zu sijn an milte vordem ist In dem funfften vordem die
 vordem schuldigen personen all off dem closter vordem gestorb
 oder in andern closter kumen oder sijn vordem und dies kam
 person da vordem dan die so mit schuld hettan an der vordem
 hant und noch da vordem die genannten zivilliche gütter ganz
 oder zum teil mag das closter die behalten und die ordnen zu
 dem burz der kirchen oder den personen zu geam beuch dan
 die gütter sind geben und empfangen mit schmach dieser kirche
 und closter vordem der kirchen sollend zu geordnet vordem die gütter
 mit geistlichem vordem vordem vordem vordem vordem kirchen
 schmach die geben und empfangen sind doch das die schuldi
 gen / personen in der hant da von kam mit empfangend und das
 mag hie bescheen dar umb sol die also beuch vordem

In dem sechsten vordem aber attliche der zivillichen gütter noch
 da vordem aber der meere teil so ist in dem closter ist / ist vordem
 die mag aber das closter solich gut behalten dan dnoil gemain
 lich die gütter also vordem sollend vordem der kirchen mit
 welcher schmach die geben sind doch den mit zu mit die schuld
 hand als hie mit ist / folget das die gütter behalten müssen bij dem

closter dan es mag wol geordnet werden das die schuldig person so noch
da ist solich gut mit beuche und wie wol alle ding des closter gemain
sind nach gemainem oberkeit so mögen doch die güter also zu ge
ordnet werden der kirchen oder den personen das solich oberkeit
der schuldigen person vinnung und on feucht vordt. Namblich vom
man diser person in speauff wise so vil erzucht und je sine reu
tail vunde. Und solich dail vnder die personen zu dem gemaine
beuch. Doch vordt mit geuchter das gang noue sje d solich ord
nung geschee in disen zittlichen güter das die schuldig person
kam nuz da von empfahet dan dail und die oberkeit diser
zittlichen güter mit ist bi einer sunden person Sunder bi der
gemainde der kirchen dero si am dail ist. Und wan die person
empfaucht etroz nuz von den güter so empfaucht si den mit
dij ge bofheit so si verbrauchet hant Sunder daz umb das si am
dail ist der gemainde die mit schuld hant welche gemainde
gerechtigheit hant in disen gütern. Auch sind dise güter mit diser
gemainde von diser oder der andren schuldigen personen wegen
Sunder vff ordnung der geistlichen rechten. In dem
Benden. In dem sal diser zehende leze mag dispensiert werden
das die person mit dinglichem vordere vffgenommen behibe in
dem closter ob auch der geistlich vordere durch die person der
beucht ist oder durch je feund mit gem wissen oder on je wissen
des am gleichnuz einer der überkommen hant mit geistlichem
vordere am pfond oder am geistlich ampt durch sich selbst oder
ander wissenlich oder unwissenlich mit dem selben mag dispen
sirt werden das er behalt die pfond so als ist auch hie so
lich schloß red vordt also probiert. Dan die zwoifeltig gerech
tigkeit so die closterfrow überkumpt wan die ordentlich vordt
vffgenommen in das closter ist mit me geistlich oder angehencht
dem geistlichen dan das geistlich ampt oder die pfond.
In dem vntenden indiser dispensation ist mit noue das dise person
vordere von dem closter mit daz dant Sunder ist gnuet das die d
in wollen hab also das si beucht sje zu vordere wan man mit je
mit dispensierte. Des am gleichnuz vor einer pfond so in solich
man vff überkommen ist. In dem andren ist des am gleichnuz in
am dieb wie wol der mit vordere fect den diebstal in werck wan
er aber beucht ist der diebstal allen vordere wan in der mit
feinlich nachgelassen oder geschenkt vordt. Mag der dieb
den diebstal behalten mit willen des herren. In dem vntenden
mag gesagt werden dem orden zu gut das der bischoff mit
diser person nunge dispensieren. Und allemait wan der geistlich
vordere verbecht ist. Und die person d recht oder die dant mit
geistlich hant. Ja ob auch die person solich recht und dant gevort
hant. Und daz umb je prelaten oder das capitel mögen mit
mit je dispensieren. Ob auch der geistlich vordere verbrauchet
vordere on wissen diser person dan dail. Si schuld daz am hant
ist mit billich d si daz vordere dispensieren daz umb si billich
gestraufft solten werden. In dem zehenden wan dispen
sirt ist mit der person das die behibe in dem closter. Mag
man auch dispensieren des güter halb so mit vordere zu beucht ist.

Das solich gut dem closter auch behibe, Das woude also beuoret dan wie
 wol die prelaten und das capitel schuld hand sind, si doch mit
 ume onempfanglich diser gütter dan ein dieb siye das diebstals
 Nun mag ein dieb behalten den diebstal wann es dem gefelt
 So der diebstal zu hort, Aber hie ist mit wout zu haben den
 wollen des der die gütter geben hant, dan ex hant die sündlich
 geben und da durch verdrunt das ex die vercheere, aber den
 wollen des kuchen sol man haben woldhet die gütter zu horey
 und das umb wann der kuchen gefelt mit woldhet schmach
 soliche gütter überkomey sind, Wingen die selben personen be-
 halten solliche gütter, Aber solich dispensacion hoert dem prelate
 oder capitel, So schuld hand mit zu sünden dem obey, und
 dwil der bischoff mag dispensieren das die person so offgeno-
 men ist über kann in dem closter gastliche und weltliche ge-
 rechtikeit welche gerechtikeit diese person haben woldt als an
 bezahlung oder lon wann umb möchte dan der bischoff mit dispen-
 sieren das die personen des closters überkomey gerechtikeit
 in dem weltlichen das si wolden genomen hon als an beza-
 lung oder lon

Die alffte leze wann am apstissin oder am andre prelaten allam
 oder sust ame oder mee personen des closters die mit sind das capitel oder
 der meere tail des capitels hand verbrucht gastlichen duntlichen
 woldhet doch mit als am capitel durch sich selbs oder je schaffner oder
 ander mit der person so si offgenomen hand oder mit yem freunden wie
 obstant als dan so mag diese person mit behiben mit gütter gewisse
 on am dispensacion in dem closter ob auch si oder yem freind mit
 yem wissen on in vordersprechen oder auch on je wissen solich gast-
 lichen woldhet geton hetten ist auch schuldig so yem in am andre
 closter in alle manß als in der vordenden leze gesagt ist, Aber
 in disem sal nach anmen beduncken wie wol etlich da vordere sind
 So mag das closter behalten die gütter so mit sollichem gastlichen
 woldhet geben sind die wil und solliche gütter unbillich und mit
 schmach diser kuchen geben sind und der meere tail das capitel
 mit schuld hand sünden die on geding offgenomen dan die schuld
 der andren sal mit schaden dem closter oder dem meeren tail so on
 schuldig ist, Auch dz so mit ist sol mit geschediget werden durch
 das onmit, das closter ist auch mit schuldig diese weltliche gütter zu
 geben dem andre closter das ym die person kumpt dan diese person
 verche je zu oder yem freunden das si solliche gütter geben hand vordere
 got und die gerechtikeit woldhet si billich beuoret sond werden
 oder beuoret möchte werden, und dan umb wout geachtet das
 solich closter vor allam mit schuldig siye zu geben diser offgenomen
 person so in gungen ist in am andre closter die angenschafft sünden
 auch die messung sollicher gütter wie wol si das tam möchten
 wann si wolden, und wann es sin mag sond die schuldigen per-
 sonen zu stauß der sind kann mit empfangen von disen güttern
 zu yem bruch oder verweyung sünden so ful gestrofft werden
 in beuorung und mangel als ym sine yem tail und beuort zu hore

selbst sag ich das messung halb aber die eigenschafft hort diesen schuldigen
personen auch zu dinst und solliche gütter des klosters sind und alle
ding gemain/ es wäre dan sach das man die xij dem kloster stiesse
Zu dem andern wann die abtrissin oder am andern prelatin mit
schuld hant stunder etlich andern personen des klosters So mag die
selb prelatin und capitel dispensieren mit der person also offgenom
wann die bereit ist zu verthen das die behbe in dem kloster auch das
die schuldigen personen dailhafftig werden des nutz und beuches
dieser gütter Oder und das ist sicherer was der bischoff dispen
sieren mit dieser offgenomnen person als vor gesagt ist in dem Gesch
ten und Einbenden dailen vordendox lere ist Ob diesen vordesagte
lexen ist offenbare wie zu handeln sigge mit den güttern so mit
gairlichem vordere geben und genomen sind für das offnemen
In das kloster auch ist offenbare wie zu handeln sigge mit dieser person
so also mit gairlichem vordere offgenomen ist und wann der
gairlich vordere sigge in der offnemung und in gungon in das
kloster Vun mochte die prelatin oder am Schwester also sagen
nemen wäre ich hab verbeanticht sollichen gairlichen vordere in
offnemung in das kloster etlich person mit gelding des gairlichen
vordere Oder ich bin also offgenomen und ich hab das selb ton
oder mine feind hand das ton mit mine willen vorer hant mich
zu absolnieren von der sind Dusex birtiger oder der bischoff oder
der kaiser oder bin ich das zu in ain gairlich straff gefallen das
ich selich gairlichen vordere geton hon vordere der banne oder
offziehung Nach der satzung vordere des fünfften obbestimmt
auch nach but zwore sagungen moxten des fünfften vordere halb
der rechten geschriben vordere ane also anfaucht vordere die
andere damnable vordere letzte gesatz er zu mantono gemacht
hant in andere name sines banntdairn auch nach but anere
sagung vordere halb den geschriben rechten Eugerij des vierden
die also anfaucht Cu detestabile vordere also geschriben stant das
alle und rechtliche in fallen mit der dant in den banne vordere
(in vordere vordere das ist) mit geben oder nemen gairlichen vordere
verbeanticht hand oder mitler sind gesin das salicher vordere beschee
auch in der meldung der vordere halb so in den kloster beschee
selbst zu andern rechten werden gesetzt die nachkunnendefier lexen.

Die zwölff lere wann am kloster von verbeanticht hant gairlichen
dinglichen vordere in etlich vordere obbestimmt vordere geacht das die
mit moze von sollicher schuld der Simonie absolnieren werden dan zu
dem minister von bischofflichem gewalt in anseem birtun dan der gair
lich vordere ist am sach so der bischoff in vordere halter hant in anseem
birtun als das in den bischofflichen gesatzten gemeldet vordere vor aber
das kloster vordere offgenomen und gefügt von dem rechtlichen gewalt
des bischoffs so hette der bischoff die person mit zu absolnieren dan
dise person vordere mit andern dem rechtlichen gewalt des bischoffs
auch so vordere mit geacht das die person in dem sal sich mochte
dem bischoff vordere vordere on der bannt vordere so dass kloster
gefeyet hant das vordere und vordere in Summa anglica 5 5. in
20 exemplis

161

Die dreizehend leze Wie wol gesagt mochte werden das die klosterfrowen
So verbrant hat gairtlichen wirtche in obge schribener form und ge-
falt Vix waere gefallen in gairtliche stauft Namlich den banne obze
zuechtung vñ krafft der vorgenanten gesatzte Verban So wirdt doch
geachtet das sie mit moege vnstuldig sin und gesichert werden das die
sint mit sijn ungeschallen in den grossen banne und von dem capitel
das von herte in die stauft der vffziehung Die versatz des ersten ist
die/ dan antoniuss spricht in 3. parte Summe n. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Die vierzehend leze / dan vorgenanten klosterfrowen so ungeschallen
sind in den grossen banne mag ze hilt kumen werden in dem weg
So hie nach folgend Der erst weg von die klosterfrowen gebüchert
herte in dem grossen ablauf So gewesen sind in wegungen ziten
in welchen am freidlichen commissari ist gewesen vaimundus panti
und sich dail heftig herte gemacht dem gewalt das selbe wechlichen
und herte genommen am abschloz nach der form so dan gebentherwand
und herte solich Simonne verbrant der soliche büchert und ab-
soluoz / dan zeman ab si mit gebüchert herte dses geding der sy
manne vñ onwissenheit der rechten oder der geschicht oder vñ we-
gessen vñ herte si kam melden dan von thannen banne So
si da mit ungeschallen waere dan si herte mit gewissert dan un-
schliche stauft So hant si überkomme am absolution von solich ex
stauft also das mit nout ist zu erwecken vñ absolution dar
über und wie wol si schuldig ist zu büchen die sünd der sy-
monis so si mit gebüchert hant So mag si doch da von absoluiert
werden von vñ ordentlichen büchert zu gleicher vñ ober mit
am wechhalten sach waere dses wirdt geümt in Summa Bapti-
stiana in verbo gressio 2. s. nono und das mochte man auch
mit versatz benecken aber vñ herte lön ich das vñ wechegen
Der ander weg von in dem erfodren der zitelichen güter
und geding des gairtlichen wirtcheb gewesen waeren die nach-
folgend drei umstand oder eigenschaft Der erst umstand das
die poelatin oder klosterfrowen vñ in vollen gehort hant zu geben
kam gairtlich gerechtigkeit der vñ genommen person Namlich So ist
je vñ mit gewesen zu erfodren d zitelich von der vñ züne-
mende person oder von vñ freunden das si je dar vñ vñ
geben gairtliche gerechtigkeit in kloster Sunde ist je vñ allam
gewesen zu der zitelichen gerechtigkeit Namlich zu der führung
und anderer nontueffheit welche gerechtigkeit hanget an als
am pfond der genannten gairtlichen gerechtigkeit Also das die allam

Ob der wessach erfordert hette solliche güter Der ander umstand das sollich
closter gem. weze also das es sust mit hette mungen dis person furen von
den gütern so das closter hant. Und also solliche güter mit ob gutt vnder
ob nant erfordert hette das si die mochten auffnehmen Der dritt um
stand das die mit gewist hette das solliche sind vnd verboten wære
vnd das si mit geloubt hette in dem zu sünden Desach ist die dan
sollich erfordert vnd geding ist mit boß dan von den gesetzten
rechten das vmb so felt amez mit in sollich gästlich preuss in dem
gerichte der sele so dem anhanget vnan in dem gerichte der sele
amex vorlich mag sprechen das ex mit gewist habe die gesatz so
verbit sollich geschicht vnd das ex mit geloubt hab das ex sünde
in der dant vnd alle maist vnan das an solliche person ist daz
gepüet die recht mit zu wissen vnd in sünden die recht so
mit in gemainen rechten geschriben stant als dan sind die
closter frewey vnan dan zernant so ist in diser person kann
wære oder haimliche verachtung der gesatz so verbit sollich
geschicht vnd das vmb ist das kein doust sind vnd von nou ist
die person in kann kann kumen dan kainer kumpt in der geof
sen kann in dem gerichte der sele dan vmb am wære dant sind
Nach der leze perer depalm Et vich in 2^{to} wie vol in dem ob
vordigen gerichte amex vmb am verbumdati dant sind in kann
felt vnd vordt gehaisen am glonliche onwissenheit in dem ge
richt der sele vnan mit güter gewisne amez in der bicht mag
sagen das si sollich mit gewist hab dan an dem end gloubman dem
so bichtet sine sich vnd vordet sich Zu disem dient der vsspruch
merabelle wote v^o plij so also sagt amez der mit vrist die gemain
vffsagung wie vol das ist in berweilich vordt mit gebunden vor
gott ob der dant mit dem banne so durch sollich gesatz vffgelegt
vordet doch das sollich so ex dit sust mit ob siye vnd alle maist
vnan ex gloubt das ex mit sünde vnd mit flis hab ich gesagt das
die meinung mit sel sin das zitelich zu forden vmb das gästlich vcl
dan vnan in ong oder will wære gestanden zu der gästlichen ge
rechtent als das si sine dass selb hette wolle erfordert zitelich
gut vnd ob geding sollich zu nemen als dan wære sollich ex
fordrung vnd geding Symonije von göttlichem gesatz verboten
vnd verdammet welche gesatz sich mit zimpt mit zu wissen der
prelaten oder closter frewey dant in sünden in zu hört zu wissen
das so gem stant zimmet welcher das amf ist in rechten mauff
vnanlich vmb sust ander personon vffzunehmen zu der profess
vnd die onwissenheit der göttlichen gesätze in amez verdam
naten wech des selben gesatz ist mit enstuldrigen von der pin
bestimpt in der gesatz der rechten vordet solliche dant vnan solliche
preuss der rechten gemessiget vnd verglichnet ist der schuld
also ob die mit vffgesetzt wære das die mochte vffgesetzt werden
durch den so das recht hant gemacht dem so sollich sind dit
als hie ist dan vmb des gästlichen vordere wolle verboten
von göttlichem gesatz mag der gästlich vordere am in kann dan
vnan auch dham recht da von gemacht wære sollich vnd geprüet
in amez gleichmuff in recht in 2^{to} dis voin or. pin qoe quita
vnd daz vmb es siye dan sach das dise drei eigenschafft begriff
en in diser andere behelfe da sijen mag mit durch sollich mittel

162

zum zu hilff kumen werden. Der dritt weg wann mit da ist das erst
oder das ander mittel. Und die prelatin oder klosterfrow hat buecht
brieff erworben zu den zuten das vorgenanten ablauf. Sol man
besehen ob in den selbigen brieffen gemeldet werd der punct das
der so solich brieff erworben hat moege die beuechten am maul in
sinem leben zu ueberkumen am absolution von allen gaeistlichen
scauffen und sünden und volkumen ablauf der selber. Als gewo-
nen sind etlich brieff also vorgegeben zu etlicher zitt in dem vor-
genanten ablauf. Wann dan die prelatin oder klosterfrow noch nie
hatte beuecht solich grad in den weg. Tut das in halt. Namlich in
dem leben zu ueberkumen absolution von allen gaeistlichen scauffen
und volkumen ablauf der sind. Was die vñ krafft vorgegebend
puncten absoluiert werden von allen gaeistlichen scauffen in vorgehend
maul ingefallen.

Die funffzehend leze. Wann am prelatin oder am andree kloster
frow verbrant hat gaeistlichen wuether allam in willen in
dem vffnemen der person. Namlich das die mit erfodert hat kam
zuecht giter ouch kam geding ^{mit vñ} gemacht hat in beuigen der
zuechtlichen giter. Obes firmenlich ist. Ein beruegt worden die
vffzimmen in hoffung das solich kloster so vil oder so vil giter
von der person in erfweise oder in ander weg ueberkume. Als
dan vñe vñe diese prelatin oder andree klosterfrow doelich gesin-
det hat. So ist si doch durch solich in kam gaeistlichen scauffen ge-
fallen. Solich ist ouch mit am sach die dem bischoff behalten siige
Zeb gliehen. Wann die vffgenomen person allam in willen hat
verbrant gaeistlichen wuether. Namlich das in mainung were
gesin das die giter so si dem kloster vñe zu beuigen oder die von
vñe weg dem kloster moelchen werden. firmenlich selten
angesehen werden das si desten ee vffgenomen vñe. Und
hat doch kam geding oder vñe oder ueberkumen. gaten
soliche giter zu geben. Und des gliehen. Als dan vñe vñe
dise person hat doelich gesindet. So ist doch soliche sünd mit
am sach die behalten siige dem bischoff. ouch von der sünd vñe
ist die person mit gefallen in dham gaeistliche scauffen ist ouch
mit schuldig zegen vñ dem kloster. Sünden mag si dar in be-
leben in am dispensation. Sol aber vñe und buechten disen
vñe Simoniaschen willen. Diese leze vñe gezeuende in e-
vñe desimonia. Und ist das die mainung der docter so da
von schreiben. oder in gliehen sal von dem wuether des vñe.

In einem beschluß dieser lezen. Und verdammung des gaeist-
lichen wuethes der klosterfrowen. Sollen vñe vñe das
so geschrieben stant in dem buch des saligen Cirilli von den
vñezeichen des saligen hieronymi. Zu sancto augustino
von einem frowen kloster vñe verbrant gaeistlichen wu-
ethes. in vñe der klosterfrowen vñe offentlichem geding
der ganze frax der in gang des klosters. Und solich misdant der

Simon der heilig hiexominus am closter feonon das selben closter
die zu in andacht hat Eestham und gebout ge das Si zu samen
beruffen die abtissin und closter feonon und die selben in dem capitel
vermaerete das si von selbher Simon lesen oder el vordem in
mit gut sin das si auch also dat und die closterfeonon hatten das
sine am gespot wolken auch Si mit besien und do selb zu meigen
manul also besieen was zu legt offenbart der heilig hiexomin
nus/ d'her closter feonon das solich closter solt nider fallen und
all closter feonon verdoren und dar umb nam er die of dem closter
und als bald ful das closter gang nider und erdot die ander
closter feonon (hat ibi) Vor wolchem von gotes und allen
engnaden beghete und mit sinem wercken der heilig hiexo-
minus und sine und zu reiso dem heren der gesprochen hat
und siest hond ges genomen und siest sollen ges geben
welcher gesegnet ist in die welt der wolken Amen;